



Lebendige Schulgelände: Biodiversität planen, gestalten, fördern

Die Bedeutung von naturnahen Grünflächen im räumlichen Umfeld von Bildungseinrichtungen

Julia Andreas, Kommunen für biologische Vielfalt e.V.



Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“

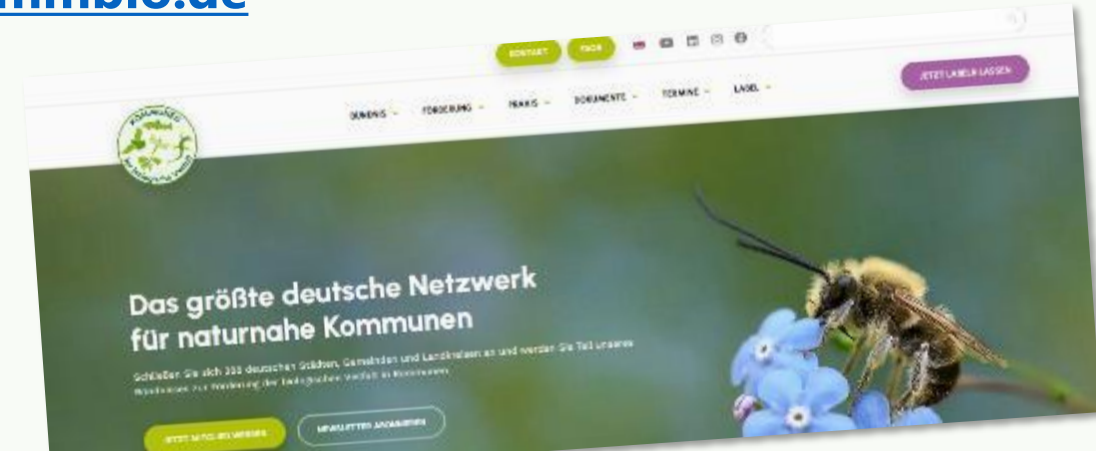
Verein:

- Gründung 2012 in Frankfurt am Main
- Mitglieder sind 435 Städte, Gemeinden, Landkreise
- Geschäftsstelle in Radolfzell am Bodensee

Ziel:

Schutz und Förderung der biologischen Vielfalt auf kommunaler Ebene

www.kommbio.de



Persönlicher Austausch

Mit vielen kostenlosen Veranstaltungsformaten bietet das Bündnis seinen Mitgliedern umfangreiche Möglichkeiten zum fachlichen Austausch:

- Online-Workshops
- Mitgliedsversammlungen
- Vernetzungstreffen
- Fachkongresse

+ Forum

Projekte

Kommbio führt immer wieder neue Projekte durch. Die aktuellsten sind:

- Naturschutzprojekt des Jahres (eigenes Projekt für Mitgliedskommunen, wird alle 2 Jahre ausgelobt)
- „Naturstadt - Kommunen schaffen Vielfalt“ (2019-2024)
- „N.A.T.U.R. - Nachhaltiger Artenschutz durch Theorie & Umsetzung im besiedelten Raum“ (2021-2027)

Fortbildungsangebote

In praxisorientierten Fortbildungsangeboten für Verwaltungsangestellte und Bauhofmitarbeitende informiert Kommbio zum naturnahen Grünflächenmanagement und vielen weiteren Themen rund um die biologische Vielfalt in Kommunen. Einige Veranstaltungen finden vor Ort, andere online statt.

Politische Lobbyarbeit

Das Bündnis setzt sich auf politischer Ebene für Kommunen ein. Zum Beispiel bei der Gestaltung von Förderprogrammen, Bundesinitiativen oder in der Gesetzgebung.



„StadtGrün naturnah“

Mit dem bundesweiten Label „StadtGrün naturnah“ unterstützen wir Sie bei der Umsetzung eines ökologischen Grünflächenmanagements und zeichnen vorbildliches Engagement auf kommunaler Ebene aus.

Interessierte Kommunen können sich jährlich bewerben: www.kommbio.de/label



Dokumente

Um Ihre Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, gibt Kommbio Broschüren, Flyer, Poster, Plakate und Mustervorlagen heraus.



Positive Außenwirkung

Die Mitgliedschaft bietet Ihnen die Möglichkeit, positiv auf den Einsatz Ihrer Kommune für die biologische Vielfalt aufmerksam zu machen:

- Kommunen und Projekte werden auf unserer Homepage vorgestellt.
- Vorbildliche Beispiele werden in unseren Vorträgen genannt.

Öffentlichkeitsarbeit

Über aktuelle Entwicklungen im Bereich des kommunalen Naturschutzes, wie Veröffentlichungen, Veranstaltungen, Praxisbeispiele und Förderprogramme, informiert Kommbio durch:

- Homepage
- Newsletter
- Mailings
- Social Media

+ App „Natur gewinnt“

Warum biologische Vielfalt und das Grün in der Stadt wichtig sind

Gesundheit

Lebensqualität

Erholung

Soziale Orte

Schönheit

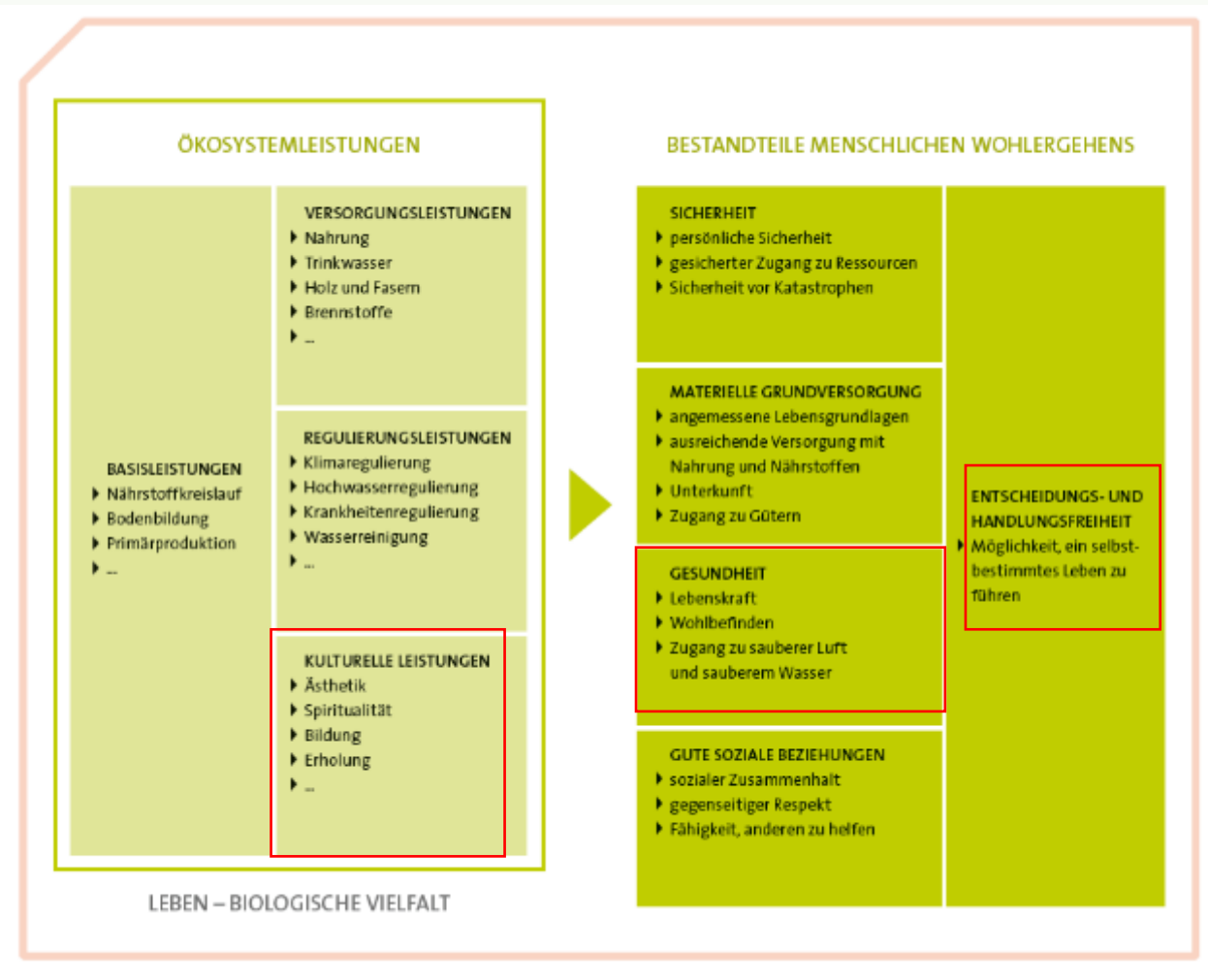
Identität

Naturerfahrung

Klimaanpassung

Warum biologische Vielfalt und das Grün in der Stadt wichtig sind

Naturkapital Deutschland – TEEB DE (2016):



Ökosystemleistungen sind ohne das Vorhandensein oder die Wirkung einzelner oder mehrerer Komponenten der biologischen Vielfalt unmöglich!

I. Gesundheit

Durch die Entfremdung der Natur und die verringerten Sinneserfahrungen kommt es zum Naturdefizit-Syndrom:

- Aufmerksamkeitsproblemen (Nature-Deficit Disorder)
- Einem höheren Maß an körperlichen und emotionalen Krankheiten
- **Es braucht „Vitamin N“**

Für eine **gesunde Entwicklung** ist es förderlich, sich im **naturnahen Umfeld** frei zu bewegen und zu spielen und Naturelemente zu erleben. Eigenverantwortung, Kreativität, Risikokompetenz und soziale Kompetenz sowie sprachliche, motorische und naturwissenschaftliche Fähigkeiten werden durch das freie Spiel in der Natur gestärkt.

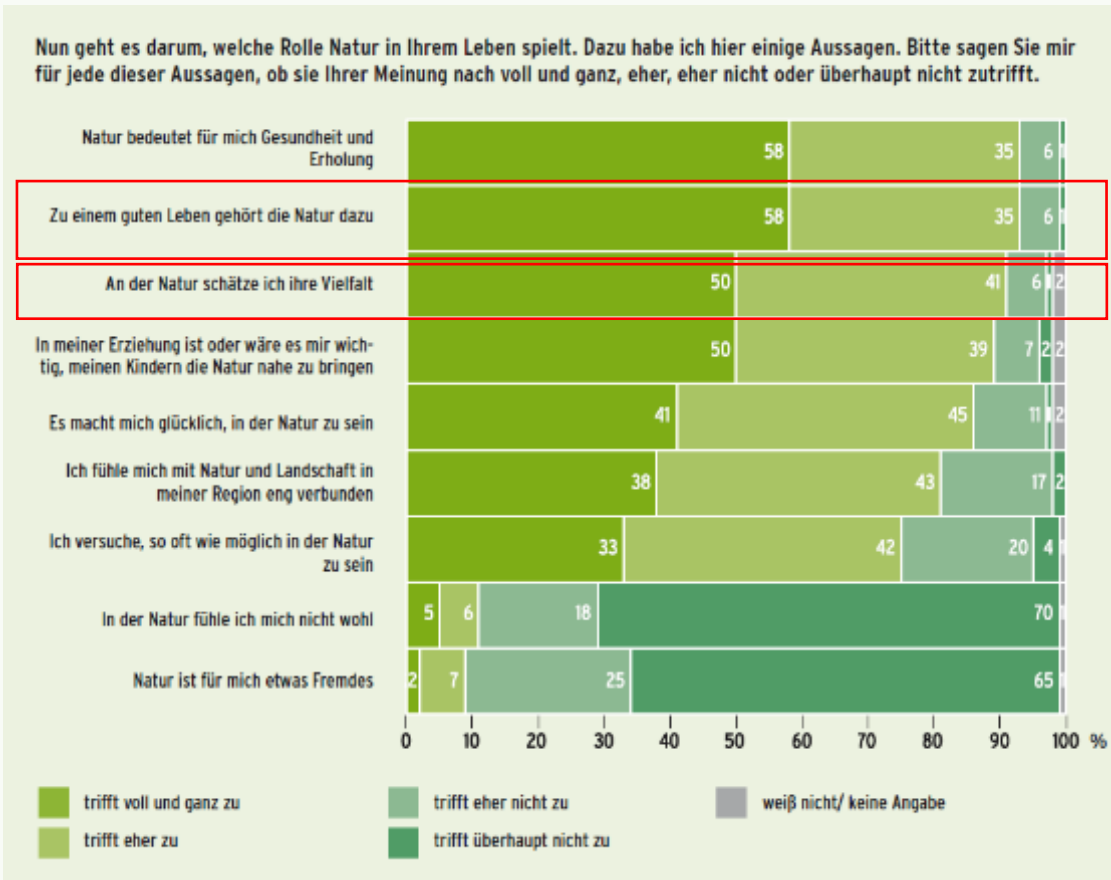
Grüne Lernorte tragen erheblich zum Naturerleben und zur Umweltbildung bei und fördern damit die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen:

- Kitagärten, Schulgärten, grüne Schulhöfe, Waldschulen und andere Walderfahrungsprojekte, Projekte mit gartenbaulichem oder landwirtschaftlichem Bezug, urbane Wildnisflächen oder auch Naturerfahrungsräume



II. Lebensqualität

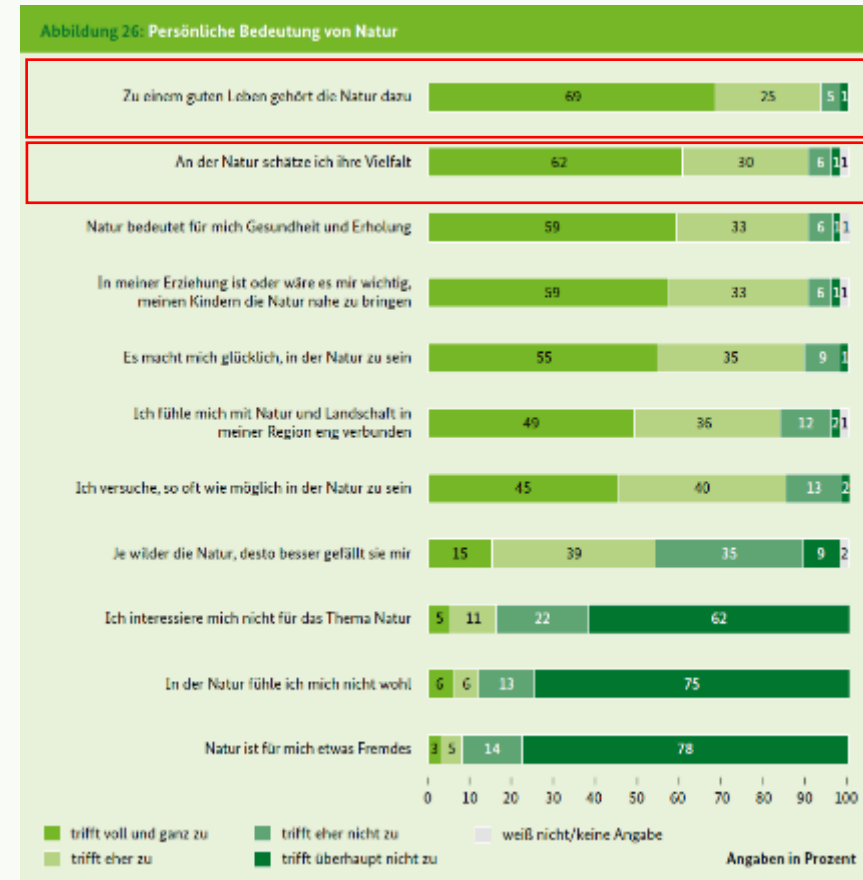
Naturbewusstseinsstudie 2011



Für **93 %** der Befragten gehört Natur zu einem guten Leben dazu.



Naturbewusstseinsstudie 2015

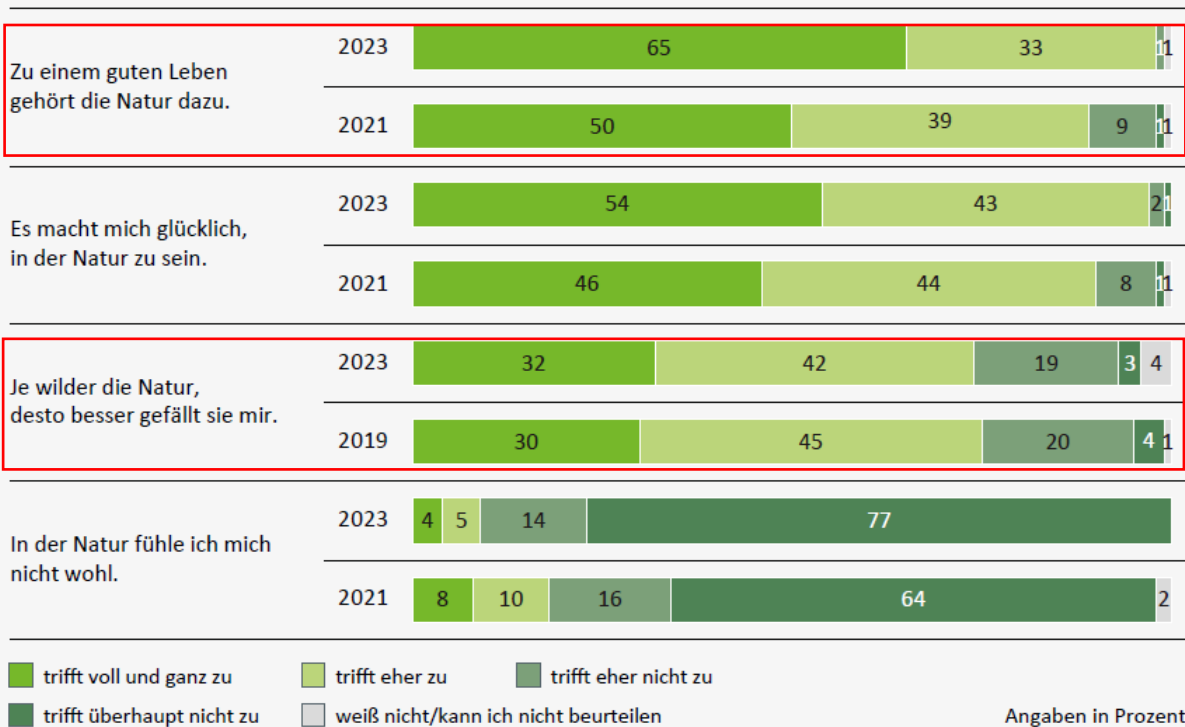


Für **94 %** der Befragten gehört Natur zu einem guten Leben dazu.

II. Lebensqualität

Naturbewusstseinsstudie 2021 und 2023

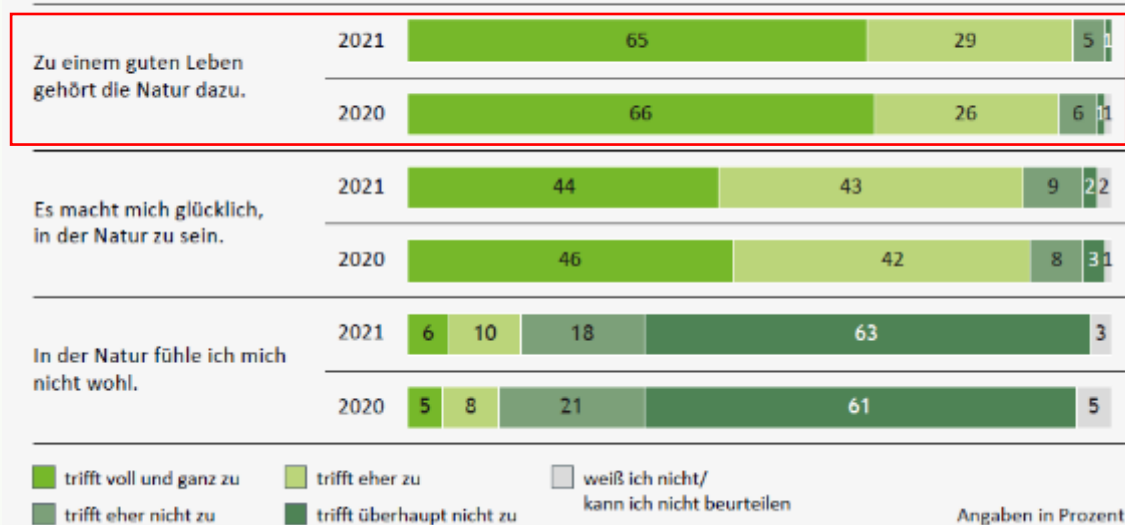
Bitte geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, ob sie Ihrer Meinung nach voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zutrifft.



Für **98 %** der Befragten gehört Natur zu einem guten Leben dazu.

Jugend-Naturbewusstsein 2021

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Deiner Meinung nach zu?

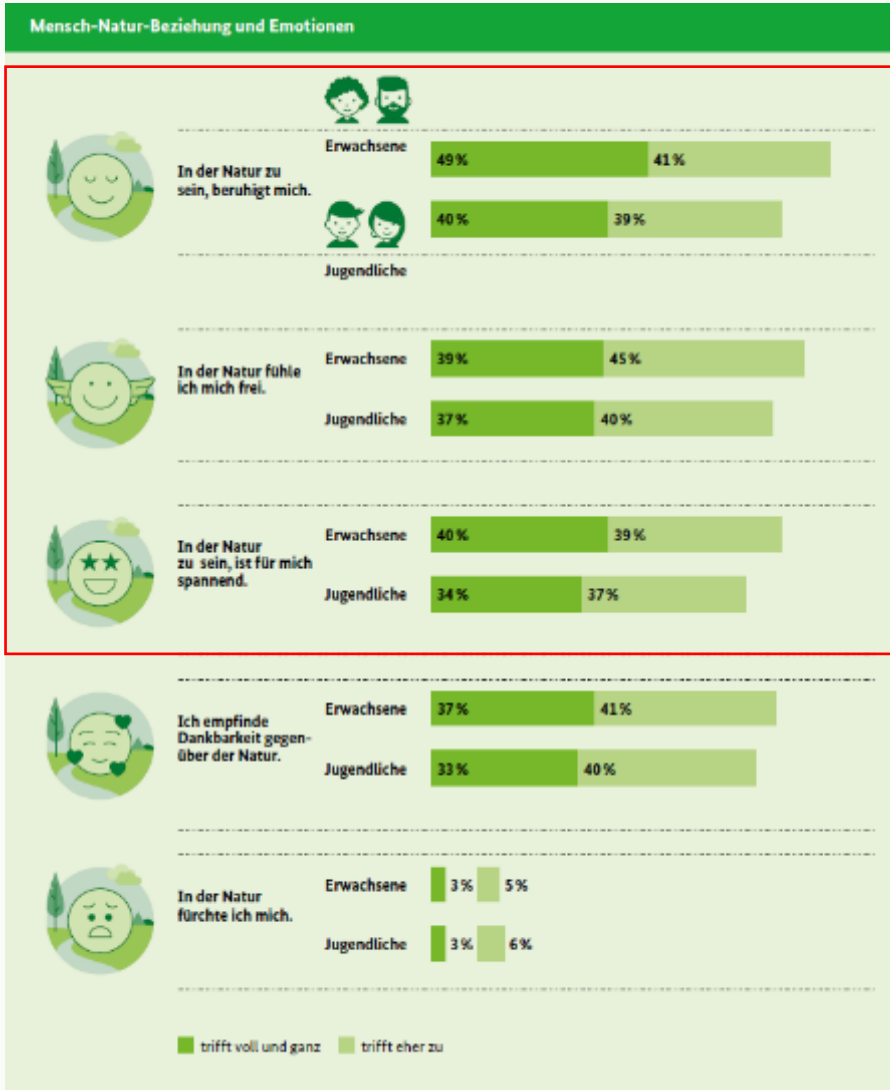


94 % der 14- bis 17-jährigen gibt an, dass für sie Natur zu einem guten Leben dazugehört.

WARUM?

II. Lebensqualität: Die Mensch-Natur-Beziehung

Naturbewusstseinsstudie 2023



➔ Natur wirkt sich positiv auf die Regulierung unseres Nervensystems aus und fördert unsere Sinne auf allen Ebenen.

Warum ist das wichtig?

Schon 1965 schrieb A. MITSCHERLICH:

„Der Mensch und seine Umwelt sind unzertrennbar“

„Der junge Mensch ist noch arm an höherer geistiger Leistungsfähigkeit – er ist weitgehend ein triebbestimmtes Spielwesen. Er braucht deshalb seinesgleichen – nämlich Tiere, überhaupt Elementares, Wasser, Dreck, Gebüsche, Spiel-Raum. Man kann ihn auch ohne das alles aufwachsen lassen, mit Teppichen, Stofftieren oder auf asphaltierten Straßen und Höfen. Er überlebt es – doch man soll sich dann nicht wundern, wenn er später bestimmte soziale Grundleistungen nie mehr erlernt, zum Beispiel ein Zugehörigkeitsgefühl zu einem Ort und Initiative. Um Schwung zu haben, muss man sich von einem festen Ort abstoßen können, ein Gefühl der Sicherheit erworben haben. ... Je weniger Freizügigkeit, je weniger Anschauung der Natur mit ihren biologischen Prozessen, je weniger Kontakthanregung zur Befriedigung der Neugier, desto weniger kann ein Mensch seine seelischen Fähigkeiten entfalten und mit seinem inneren Triebgeschehen umzugehen lernen.“

➔ Die Möglichkeit, ein gutes und selbstbestimmtes Leben zu führen.

II. Lebensqualität: Die Mensch-Natur-Beziehung

Warum ist das so? Ein kurzer Ausflug in die Psychologie...

Das dreidimensionale Persönlichkeitsmodell



Dialektisches Wechselverhältnis von Mensch und Natur

- Die äußere Natur beeinflusst immer die innere Natur des Menschen und umgekehrt
- Keine absolute Trennung von Innen & Außen möglich
- Der Zustand der äußeren Natur ist auch immer als Spiegelbild der inneren psychischen Verfassung der Menschen zu interpretieren

Welche Voraussetzungen benötige ich für eine Beziehung zur Natur bzw. zu Naturobjekten?

III. Naturerfahrung

Kinder haben

- das Bedürfnis nach Verlässlichkeit, Sicherheit
- Neugierde
- Fantasie, Abenteuerlust

... und sie bevorzugen Dinge

- die immer wieder neu und doch gleich sind
- die erkennbar reagieren
- die komplex sind
- die variieren

Die Natur bietet ihnen

- relative Kontinuität
- ständiger Wandel
- eine optimale Reizumgebung zwischen vertraut und neu

... und das geschieht durch

- Die Veränderung in den Jahreszeiten
- Verschiedenste Strukturen (horizontal und vertikal)
- Vielfalt in Form und Farbe



III. Naturerfahrung

Was benötigen wir hierfür?

- ✓ Wilde Ecken
- ✓ Wenig vorgegebene Strukturen
- ✓ Am meisten sind die Freiflächen geschätzt, die von den Erwachsenen gemieden werden bzw. wo sich Kinder unbeobachtet fühlen → Kindern ihre eigenen Räume schaffen bzw. lassen

Fragen, die wir uns beim Thema Naturerfahrung stellen müssen...

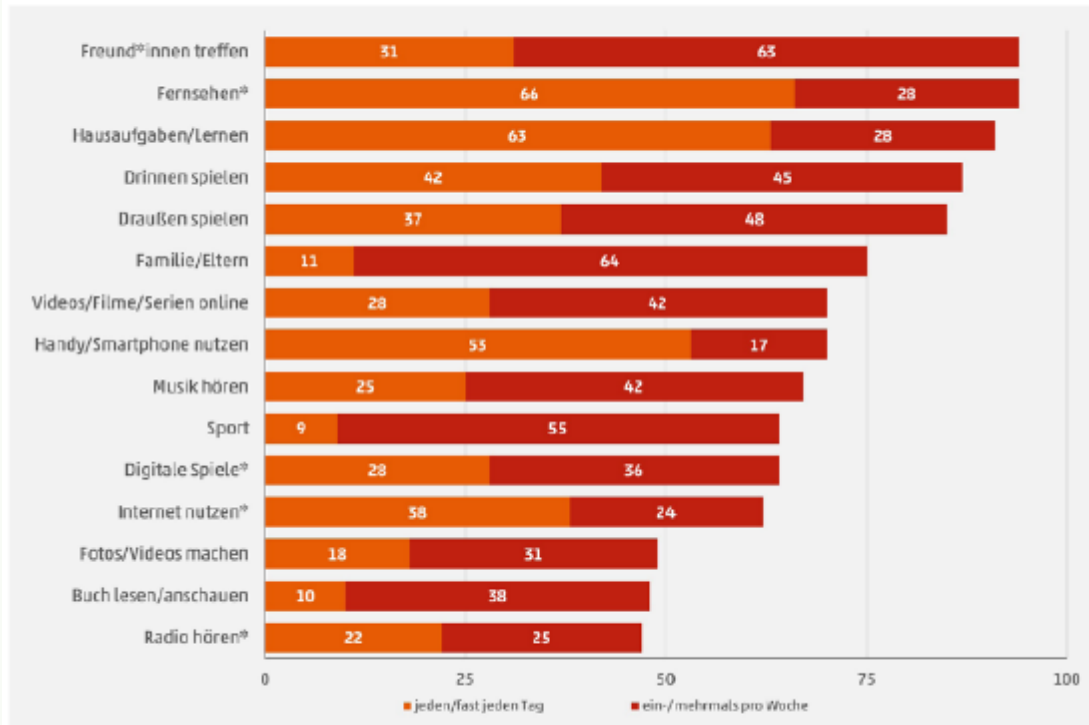
- Wo halten sich Kinder und Jugendliche die meiste Zeit am Tag auf?
- Wie groß ist ihr Aktionsradius?
- Wie steht es um ihre Mobilität?
- Wie ist die Grünerreichbarkeit?



III. Naturerfahrung

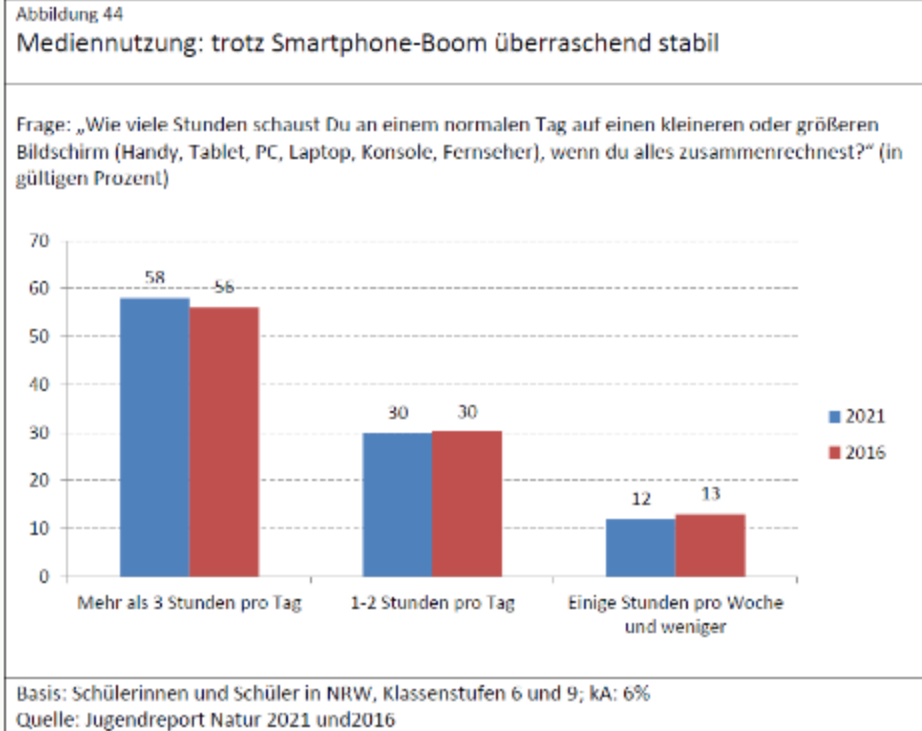
Einblicke in das Leben von Kindern und Jugendlichen in Deutschland

Freizeitaktivitäten (Teil 1)
– mind. ein-/mehrmals pro Woche –



Quelle: KIM 2024, Angaben in Prozent, *egal über welchen Verbreitungsweg/welches Gerät, Basis: alle Kinder, n=1.225

85 % der befragten Kinder (6 – 13 Jahre) spielen draußen, 37 % davon täglich



88 % der Kinder und Jugendlichen haben eine Bildschirmzeit von >1h/ Tag, 58 % davon sogar >3h/ Tag

Der Weg zum Kindergarten oder zur Schule sowie das Kindergarten- oder Schulgelände selbst bieten nicht selten im Alltag der Kinder die einzigen Berührungspunkte mit Natur bzw. biologischer Vielfalt!

Städtisches Grün für Kinder und Jugendliche

Wo finden wir diese Flächen im Stadtkontext?

Parkanlagen



Wilde Ecken



Brachflächen

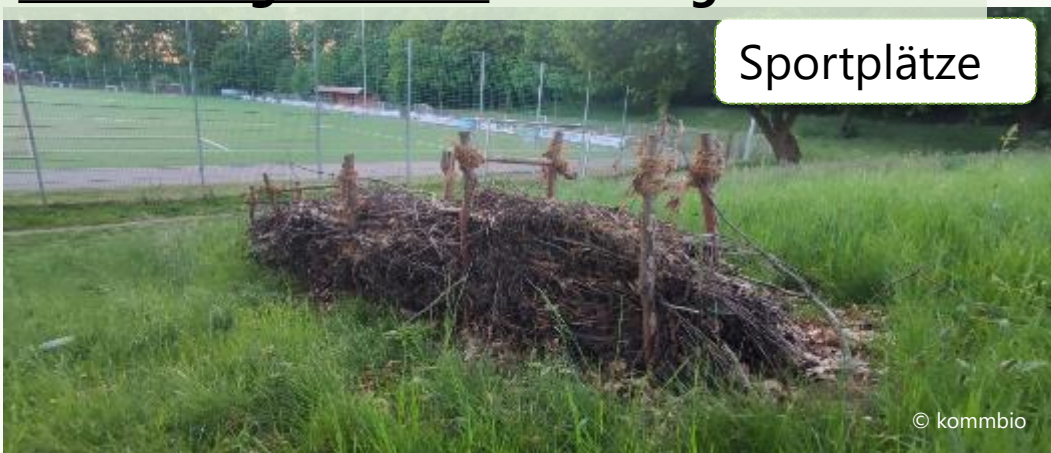


Vielerorts sind diese Flächen rar gesät. Deswegen sind städtische Grünflächen nahe Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, auf dem Kita- oder Schulweg und vor allem auf dem Gelände der Einrichtungen selbst so wichtig!

Schulhöfe



Sportplätze



Kitas



Gemeinde Haar



Natur-Erlebnis-Schulhof
Konradschule

Stadt Arnsberg

Agnes-Wenke Schule



© kommbio



© kommbio

Verstärkung der
Umweltbildung und
Naturerfahrung

Stadt Wolfenbüttel



© kommbio

Gymnasium im Schloß

Stadt Arnsberg

Kita Pusteblume



© kommbio



© kommbio



© kommbio

Stadt Arnsberg

Naturerfahrungsraum Ruhr

© kommbio



vorher

© Stadt Arnsberg



© kommbio



© kommbio



© kommbio

Stadt Delbrück



© J. Andreas / Kommbio



© J. Andreas / Kommbio



© J. Andreas / Kommbio



© Stadt Delbrück



© J. Andreas / Kommbio

Blühfläche am Schul- und Sportcampus – Neuanlage

Geophytenpflanzung

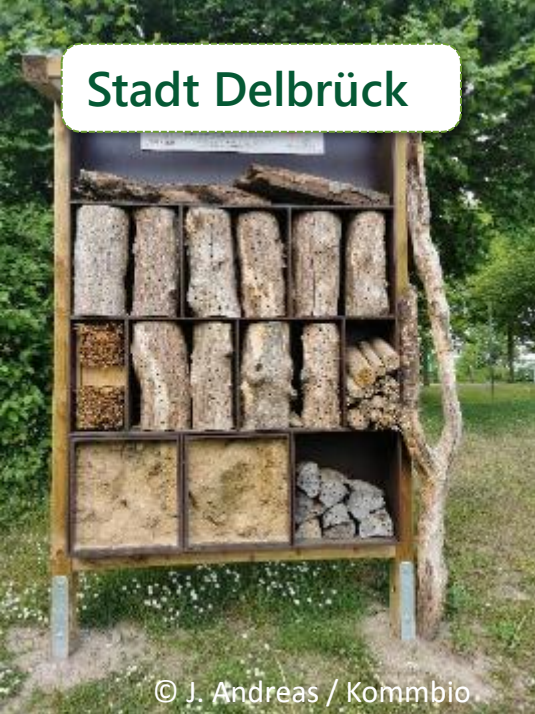
Staudenmischpflanzung

Blühfläche am Schul- und Sportcampus

Blühfläche mit Totholzstruktur

(von links oben nach rechts unten)

Stadt Delbrück



© J. Andreas / Kommbio



© J. Andreas / Kommbio



© J. Andreas / Kommbio



© J. Andreas / Kommbio



© J. Andreas / Kommbio



© Stadt Delbrück

- Insektennisthilfe
- Faltenwespe an Totholzstruktur
- Rohbodenfläche mit Nistgang
- Trockensteinmauer am Schul- und Sportcampus
- Totholzstruktur am Schul- und Sportcampus
- Nistkasten und interessierte Blaumeise

(von links oben nach rechts unten)

Stadt Oelsnitz/ Erzgeb.



© Stadt Oelsnitz



© Stadt Oelsnitz



© Children Center PhoenixOne



© Stadt Oelsnitz



© Children Center PhoenixOne



© Stadt Oelsnitz

Streuobstallee – Alte Stollberger Straße
Children Center PhoenixONE – Außenanlage
Obstbaumpflanzung mit Kitakindern
Beete im Streuobstkindergarten
Pflanzung heimischer Obstsorten
Obstbäume und stehendes Totholz im Streuobstkindergarten

(von links oben nach rechts unten)

Stadt Oelsnitz/ Erzgeb.



© R. Bartz / Kommbio



© R. Bartz / Kommbio



© R. Bartz / Kommbio



© R. Bartz / Kommbio

Kitagelände mit Hochbeet
Gemüse-Kräuter-Beet
Streuobstwiese
Streuobstallee

(von links oben nach rechts unten)

Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm



Wildstaudenstreifen
Sandmagerrasenfläche
Wildbienennisthilfe
Anlage des Sandariums mit Schulkindern
Sandarium mit Totholzstrukturen
(von links oben nach rechts unten)

Landkreis Sankt Wendel

© Andrea Rauber

© Eva Henn



© Andrea Rauber



© Eva Henn



© Eva Henn

Anlage der Blühwiese
durch Schülerinnen und
Schüler

Ausbringen von
gebietseigenem Saatgut

Anwalzen des Saatguts

Blühwiese

Erfassung von Pflanzen-
und Insektenarten

*(von links
oben nach rechts unten)*

Landkreis Sankt Wendel



© C. Hilmer / Kommbio



© C. Hilmer / Kommbio

Blühwiese Causanus
Gymnasium
Blühwiese
Berufsbildungszentrum
(ZBBZ)
Blühwiese mit
Insektentischhilfe und
Drehwürfel didaktikum am
Gymnasium Wendalinum
„Space-Seeds“-Experiment
„Space-Seeds“

(von links
oben nach rechts unten)



© C. Hilmer / Kommbio



© C. Hilmer / Kommbio



© C. Hilmer / Kommbio



© C. Hilmer / Kommbio



© C. Hilmer / Kommbio



© C. Hilmer / Kommbio



© C. Hilmer / Kommbio



© C. Hilmer / Kommbio

Rostrote Mauerbiene

Lebensraum: Waldränder, Obstwiesen, Hecken, Weinberge, Steinbrüche, Totholz, Siedlungsbereich

Nestbau: Hohlräume aller Art, wie z.B. Türschlösser, leere Patronenhülsen, Ruspuffrohre, Streichholzscheiteln oder an der Nisthilfe in Röhren/Bohrungen 8 mm Durchmesser

Nahrung: sehr vielseitig, Pflanzen aus 19 verschiedenen Pflanzenfamilien; kommt eine Art sehr häufig vor, wird diese bevorzugt

Gewöhnlicher Natterkopf

Merkmale: 50 cm langer Blütenstand, Staubblätter ragen weit heraus, Pflanze borstig behaart, Blätter sehr rau

Vorkommen: Wege, Schutzplätze, Ödland, Felsen

Wissenswertes: Blüte erinnert an Schlangenkopf, Blüte ändert ihre Farbe von rot nach blau, Borstenhaare lassen Luftfeuchtigkeit zu Wasser kondensieren

Insektennisthilfe in Wabenform

Niströhren aus unterschiedlichen Materialien und mit verschiedenen Durchmessern

Durch Wildbienen belegte Niströhren

„Drehwürfel didaktikum“

Der „richtige Dreh“ führt Wildbiene und Nahrungspflanze zusammen

(von links oben nach rechts unten)

Stadt Zülpich



© T. Beulen & Stadt Zülpich



© T. Beulen & Stadt Zülpich



© R. Bartz / Kommbio



© T. Beulen & Stadt Zülpich



© R. Bartz / Kommbio

Übersicht NATUR-Campus –
Südwesten

NATUR-Campus – Mitte
Baumpflanzung

NATUR-Campus – Norden

Blühwiese mit Lesesteinhaufen

(von links oben nach rechts unten)

Stadt Zülpich



© R. Bartz / Kommbio



© R. Bartz / Kommbio



© R. Bartz / Kommbio



© R. Bartz / Kommbio



© R. Bartz / Kommbio

- Blühwiese mit Strauchpflanzung
- Lesesteinhaufen
- Totholzstruktur
- Sandhaufen
- Kiesschüttung

(von links oben nach rechts unten)

Quellen

- Brämer, R. (2021): *Jugendreport Natur 08. Natur auf Distanz*. Universität Marburg. Marburg.
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2012): *Naturbewusstseinsstudie 2011. Bevölkerungsumfrage zu Natur und biologischer Vielfalt*. Berlin.
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2015): *Naturbewusstseinsstudie 2015. Bevölkerungsumfrage zu Natur und biologischer Vielfalt*. Berlin.
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2024): *Naturbewusstseinsstudie 2023. Bevölkerungsumfrage zu Natur und biologischer Vielfalt*. Bonn.
- Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2013): *Naturerfahrungsräume in Großstädten Wege zur Etablierung im öffentlichen Freiraum*. Bonn.
- Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2008): *Kinder und Natur in der Stadt. Spielraum Natur: Ein Handbuch für Kommunalpolitiker, Planer sowie Eltern und Agenda-21-Initiativen*. Bonn.
- Bundesamt für Naturschutz (BfN) (2023): *Jugend-Naturbewusstsein 2021. Wissenschaftlicher Vertiefungsbericht*. Bonn.
- Louv, Richard (2016): *Vitamin N. The essential guide to a nature-rich life*. New York.
- Louv, Richard (2011): *Das letzte Kind im Wald? Geben wir unseren Kindern die Natur zurück!* Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (2025): *KIM-Studie 2024 – Kindheit, Internet, Medien*. Stuttgart.
- Mitscherlich, Alexander (1965): *Die Unwirtlichkeit unserer Städte. Anstiftung zum Unfrieden*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Naturkapital Deutschland – TEEB DE (2016): *Ökosystemleistungen in der Stadt – Gesundheit schützen und Lebensqualität erhöhen. Kurzbericht für Entscheidungsträger*. Technische Universität Berlin, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ. Berlin, Leipzig.



Bläuling © Stefanie Herbst



Gottesanbeterin © Betina Küchenhoff



Marienkäfer © Makrowilli



Schwalbenschwanz © Uwe Messer

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Julia Andreas
Kommunen für biologische Vielfalt e.V.
Geschäftsstelle Radolfzell
Fritz-Reichle-Ring 2
78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 890 73-20
E-Mail: andreas@kommbio.de

www.kommbio.de